

Der Rückzug.

Genf, 11. Nov. Eine Panzernote belagt, dem in Kapoll entworfene Gesamtplan der Entente betreffend die gegenwärtige umfassende Rückzugbewegung der Deutschen Streitkräfte in der Ebene und aus dem Gebirge. Die Betätigung über die allerdings enorm raschen Fortschritte des Feindes ist ungeschwächt. Es wäre verfehlt, die neue Verteidigungslinie bekanntzugeben, die die Italiener und ihre Verbündeten festzuhalten sich beabsichtigen würden.

Das schwierige Sammelwerk.

Jülich, 11. Nov. General Cadorna veröffentlicht eine Verordnung, wonach die aus irgendwelchen Gründen aufgelösten Truppenteile und die über den Rand zerstreuten Soldaten aufgefordert werden, sich innerhalb fünf Tagen bei irgend einer Militärbehörde zu stellen. Zuwiderhandeln werden als Desertion im bedrohten Lande betrachtet und mit Todesstrafe bedroht. Die Militärbehörden sind angewiesen, die Desertion anzuzeigen. Durch Regierungsdekret wurde der Befehl von Verona abgelehnt. Außerdem wurden in Venedig andere Regierungsstatthalter beauftragt.

Friedensentscheidung der Mailänder Sozialisten.

Berlin, 11. Nov. Laut „Berliner Lokalzeitung“ wird die „Wiener Allgemeine Ztg.“ aus Lugano: Die Mailänder Sozialisten traten in einer Versammlung für einen sofortigen Frieden ein und gegen jede Gebietsvergrößerung Italiens ein und beschloßen einen Druck auf die übrigen Entente-Mächten im Verein mit Russland für den zu erreichenden Frieden auszuüben.

Ein Hilferuf Finnlands.

St. Petersburg, 11. Nov. Riga. Der amtliche Gesandte des finnischen Reichs, Professor Georg v. Wendt, der sich augenblicklich in Riga befindet, äußert, daß folgende Drabingung an den amerikanischen Präsidenten Wilson, an Lloyd George und an Asquith gerichtet ist:

Der äußerste Notzustand, in dem sich mein Land befindet, zwingt mich, direkt mich an Sie zu wenden und Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken, daß uns augenblicklich Hilfe nottut. Finnlands Notzustand ist vollständig unbegreiflich. Noch einer ganz außerordentlich mühsamen Ernte aller Lebensmittel entblüht, sich nicht überleben in verheerender Hungersnot, in unsern kalten, abgelegenen Lande mit Hunger und im kommenden Winter vor Augen, rufen wir um Hilfe, nur um Ihre Hilfe. Falls Lebensmittel von den Vereinigten Staaten oder anderen Hilfsquellen nicht eintreffen, stehen wir dem Hunger gegenüber. Gott gebe, daß Ihre Hilfe nicht zu spät kommt.

Deutschland.

Dr. Helfferich, Berlin, 10. Okt. (SB.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Zur Klarstellung gegenüber Äußerungen der Presse, die gemeint sind, die Stellung des juristischen Vizekanzlers Helfferich im Kreise der letzten Begebenheiten in einem schiefen Lichte erscheinen zu lassen, veröffentlichen wir nachstehend das Schreiben, das Dr. Helfferich am 28. Oktober, dem Tage des Eintreffens des Grafen Hertling in Berlin, an diesen gerichtet hat:

„Eure Excellenz bitte ich, in dem Augenblick, in dem Sie im Begriff sind, sich über die Annahme des Reichskanzleramts zu entscheiden, nachstehendes vorzutragen zu dürfen: Angesichts der schweren, für Eure Excellenz bevorstehenden Aufgabe halte ich es für meine Pflicht, soweit es an mir liegt, jedes Hindernis, das einer gedeihlichen Wirksamkeit für Eure Excellenz im Wege stehen könnte, beseitigen zu helfen. Meine Person in der Stellung als Stellvertreter des Reichskanzlers kann ein solches Hindernis sein. In den fast drei Jahren meiner Tätigkeit im Reichsdienst, namentlich in den letzten Monaten meiner Tätigkeit als Staatssekretär des Innern und allgemeiner Stellvertreter des Reichskanzlers, habe ich mir im Parlament und in der Presse Gegnerschaften zugezogen, die bei meinem Verbleiben im Amt Eure Excellenz eine ebenso unerwünschte wie vermeintbare Belastung bilden könnten. Eure Excellenz brauchen außerdem in der Auswahl Ihrer Mitarbeiter, namentlich des ersten Mitarbeiters, volle Bewegungsfreiheit. Ich stelle deshalb mein Amt Eure Excellenz zur Verfügung und erkläre mich bereit, dem Kaiser mein Entlassungsgesuch einzureichen, sobald sich Eure Excellenz davon überzeugt haben sollte, daß mein Ausbleiben im Interesse der Sache liegt und Eure Excellenz die Bewältigung der neuen, großen Aufgabe erleichtert. In ausgedehnter Hochachtung habe ich die Ehre, zu sein Eure Excellenz ergebener Helfer.“

Dem Inhalt des Schreibens sagte Dr. Helfferich sein Verhalten auf launliche Art. Entgegen anderen Behauptungen unternahm er weder für den politischen Parteien noch an anderen Stellen irgend welche Schritte, um der von ihm dem Grafen Hertling anheimgestellten Entscheidung vorzugreifen oder sie zu beeinflussen. Wir erwähnen ferner, daß Dr. Helfferich die von den Führern der Mehrheitsparteien bei der letzten Verhandlung angeregte Überlegung eines neu zu bildenden Staatssekretariats der besetzten Gebiete oder für die Vorbereitung der wirtschaftlichen Friedensaufgaben, desgleichen das ihm nahegelegte Verbleiben im preussischen Staatsministerium als Minister ohne Portefeuille ablehnte.

Aus Bayern. München, 12. Nov. Die Reichsversammlung des Reichstages: Der königliche Kammerherr und Ministerialrat im Reichstagsministerium des Innern, Heinrich Graf Sprengel, ist zum Chef des Kabinetts des Königs ernannt worden.

Ein deutscher Verzeihungswunsch.

Generalleutnant von Waden hat in Varen Kaufmann in Neurada, der ihm jüngst eine von ihm verfasste verfeinernde Denkschrift überreichte, ein Sonett geschrieben, worin er heißt: „Gott, daß die Laten des Schmerzes von den Worten und Federstrichen politischer Red-, Vor- und Nachsichten nicht ungeschoren gemacht werden!“

Holland und Deutschland.

Seit dem 1. November ist der Güterverkehr auf der Eisenbahn aus Holland nach Deutschland wegen Holtenmangels größtenteils eingestellt worden. Befördert werden auf der Bahn nur noch die von der deutschen Einfuhrgesellschaft aufgekauften Butter und solche, die vom holländischen Handelsamt eine besondere Beförderungsbewilligung erhalten.

ten. Der gesamte übrige Güterverkehr aus Holland nach Deutschland muß auf dem Wasserwege erfolgen.

Derburg als Reichstags-Kandidat.

St. Petersburg, 9. Nov. Für den Fall, daß der Abgeordnete von der ihm angetragene Amt des Reichstags kandidieren werde, ist laut „Berl. Tagebl.“ beabsichtigt, das Mandat für den 6. württembergischen Wahlkreis Reutlingen-Tübingen dem Staatssekretär a. D. Derburg anzubieten.

Lokales.

Limburg, 13. November.

Das Eiserne Kreuz. Dem Schreiner Wilhelm Bröck, 19 Jahre alt, Sohn des Schmieds Anton Bröck von hier, wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse auf dem Kriegsschauplatz in Frankreich verliehen. Der Vater des Br. hat dieselbe Auszeichnung vor einiger Zeit in den Kämpfen in Russland erhalten.

Auszeichnung. Dem Herrn Polizeikommissar Reiter-Limburg wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen. — Hausauf. Das in der oberen Tiergarten gelegene Morhold'sche Grundstück, bestehend aus Haus mit dazugehörigem großen Garten, wurde für den Preis von 27.000 Mark an Herrn Eisenbahn-Werkführer Schugardt in Limburg verkauft.

Stadt. Lebensmittelausgabe. Heute nachmittag werden im alten Gymnasium weiße Rüben zum Verkauf gelangen. Das erste Weizenbrot wird am Donnerstag hier eintreffen. Von morgen Mittwoch ab wird bei allen zuständigen Verkaufsstellen Waarenmehl nur in der Zeit von 11½ bis 1 Uhr ausgegeben. Als Ersatz für die Verminderung der Brotration werden in den nächsten Tagen Kartoffeln ausgegeben werden. (S. Anzeigen.)

Konzert. Wir uns mitgeteilt wird, veranstaltet unsere einheimische Konzert- und Operngesellschaft, Frau Paula Pfaff, am 1. Dezember ein Wohltätigkeitskonzert hier in der Halle der „Alten Post“ unter Mitwirkung bewährter, künstlerischer Kräfte. Näheres wird noch seiner Zeit bekannt gegeben werden.

Zur Viehzählung am 1. Dezember 1917 hat der Bundesrat eine Ausführungsverordnung erlassen, die eine genauere Zählung der Pferde und Schweine anordnet. Die Zahl der Pferde soll hiernach außer nach Alter, wie bisher, auch nach der Beschäftigungsart in der Landwirtschaft, im Handel und Gewerbe, in der Industrie, in Privat- und öffentlichen Besitz festgestellt werden, damit für die Futteraufzucht an die Arbeitspferde bessere Grundlagen gewonnen werden. Die Zahl der Schweine, die sonst nur nach Altersklassen getrennt ermittelt wird, wird durch die Verordnung insofern genauer festgestellt, als Zuchtställe und Schlachthöfe besonders zu zählen sind. Dies ist nötig, da diesen besondere Futterzulagen gewährt werden und die Behörden Interesse an der Feststellung der in jedem Falle zu erhaltenden Viehbestände haben.

Die Postbehörden geben folgendes bekannt: Die Wiederholung in Zeitungen und durch Schaufensterauslagen an die Kasse abzugeben gerichtete Aufforderung, in die Pakete ebenfalls ein Doppel der Aufschrift zu legen, hat bisher nur geringen Erfolg gehabt. Unter den Paketen, die wegen unrichtiger eingetragener Verluste der äußeren Aufschrift zur Ermittlung des Empfängers oder Abenders vollständig eröffnet werden mußten, haben sich nur ganz wenige befunden, die ein Doppel der Aufschrift enthielten. Es fehlt danach zur richtigen Unterbringung solcher Sendungen jeder Anhalt, und für die Beteiligten entsteht dann, abgesehen von manchem Ärger und Verdruß, häufig recht empfindliche Schäden. Es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, den Paketen einen Zettel mit dem Namen, dem Wohnort und der Wohnung des Empfängers beizufügen und ihn in die Pakete oben auf legen zu lassen.

Freiwilligen-Stiftung für erbolungsbedürftige Kaufleute und Techniker. Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsreisen, Wiesbaden, hat zur Erinnerung an ihren Anfang dieses Jahres verstorbenen Begründer, Kommerzienrat Josef Baum, eine Freiwilligen-Stiftung errichtet, der von Freunden der Gesellschaft bereits erhebliche Summen zugewendet worden sind. Durch die Stiftung sollen die Heime der Gesellschaft notleidenden Angehörigen von Handel und Industrie zugänglich gemacht werden, die infolge Krankheit oder anderer Unglücksfälle nicht in der Lage sind, den Verpflichtungen in den Heimen der Angehörigen auch in dem zu Ende gebenden Jahre nur 3.000 M. täglich betragen hat, zu bezahlen. Die Stiftung wird außer den kaufmännischen und technischen Angehörigen besonders minder bemittelten selbständigen Kaufleuten zugute kommen, für die nicht von der Reichsversicherung der Invaliden eine schon häufig sehr empfindliche Rente unserer sozialen Gesetzgebung wird damit in dankenswerter Weise ausgefüllt.

Provinzielles.

Limburg, 12. Nov. Den Bürgermeistern Rill in Dombach und Biehm in Neesbach wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Dies, 12. Nov. Am Donnerstag findet hier ein Viehmarkt statt.

Dehrn, 12. Nov. Der Viehschlachtweg (H. Weimer, Sohn des Schuhmachers Rikolaus Weimer von hier, wurde für besondere Tapferkeit in den letzten Kämpfen im Westen mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und zum Offizier-Stellvertreter ernannt.

Oberhausen, 13. Nov. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse wurde dem Ertz-Regiments-Veteran von hier, für besondere Tapferkeit vor dem Feinde im Westen verliehen. — Wahlbad, 12. Nov. Dem Musikföhrer Josef Schermulz, Sohn des Landwirts Johannes Schermulz von hier, wurde im Westen für hervorragende Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Dillenburg, 11. Nov. Der Landrat des Kreises hat den Gemeinden Rodentod und Steinbach, weil sie schon seit Wochen gar keine oder nur ganz wenig Butter abliefern, auf unbestimmte Zeit das Recht der Hausfleischung entzogen. Nichtkühlhäuser wird die Schlachtung gestattet. In zahlreichen anderen Gemeinden des Kreises hat der Landrat auch einzelnen Landwirten auf den gleichen Gründen die Hausfleischung untersagt.

Oberhausen, 11. Nov. Die Stadtverordneten stimmten dem Verkauf des Stadt gebörenden Hofes der Kirchheimerborn, des 175 Morgen umfaßt, an den Gutsbesitzer Paul Leukert zu. Der Kaufpreis beträgt 110.000 M. — Bei der Stadtverordnetenwahl der 2. Klasse waren von 239 Wählern 100 am Wahltag erschienen und gaben davon 59 ihre Stimme für Kaufmann Joh. Bollinger (Wiederwahl) und 52 für Bankassistenten Heint. Kehler (Neuwahl). Bei der Wahl eines Erbschmiedes kam es zur Stichwahl, indem Schuhmachersmeister Joh. Jäger 50 und Kaufmann Ernst Heide 46 Stimmen erhielt. In der ersten Klasse sollten 15 wählen und haben nur 3 Mann ihre Stimmen abgegeben, die sämtlich auf die bisherigen Mitglieder Prof. Dender, Dr. Wilhelm u. Landesbank-Beamte Sieber gefallen sind.

Nächst, 11. Nov. 50.000 Zentner Brennholz hat die Stadtgemeinde angekauft, um der Bürgerschaft im bevorstehenden Winter über die Kälteknappheit hinwegzuhelfen. Ein großer Teil des Holzes ist bereits angeliefert.

Ans dem Taunus, 12. Nov. Ein Schindener verminderte das gesamte Anwesen des Holzbauers L. Wagner in Oberreifenberg. Von dem Haus- und Wirtschaftshofen konnte nur etwas vom Hausgerät gerettet werden. Auch der Schuppen verbrannte. Wagner war nicht versichert. — Die sich jetzt herausstellt, hat der Sturm vom 28. Okt. in den Obstanlagen des Taunusgebietes dadurch bedingenden Schaden angerichtet, daß unter den Schneemassen die noch belaubten Bäume zusammenbrachen. In einzelnen Gemeinden der Gegend sind durch entfallende Äste Schäden auf Täuenden von Wert. So wurde der Schaden in der kleinen Gemeinde Schlöbhorn bei Königstein allein auf 30–40.000 Mark abgeschätzt.

Freiburg, 12. Nov. Aus der Lederfabrik von Emanuel May stahlen Einbrecher ungefähr 240 wertvolle Felle. In der Lederfabrik von Emil Privat entdeckte man den Diebstahl, jedoch der Betrieb teilweise stillgelegt werden mußte.

Nann, 11. Nov. Der im Elektrizitätsbereich in Offenbach beschäftigte 27 Jahre alte Schlosser Fr. Bopp 11. von Dornigheim kam vorgestern nachmittag während der Ausübung seines Berufes am Güterbahnhof in Offenbach der Hochspannungsleitung zu nahe und verunglückte tödlich. Bopp hinfürte eine Frau mit drei unmündigen Kindern.

Papier ist eine der wichtigsten Waffen im Kampf um unsere Existenz! Darum schänke Deinen persönlichen Verbrauch ein.

Gerichtliches.

Wiesbaden, 11. Nov. Der Richter Peter Becker aus Offenbach wurde von der hiesigen Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis, 300 M. Geldstrafe und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurteilt. Er hatte sich von den Einwohnern Offenbachs wegen seiner ausgedehnten Tätigkeit in der Kapazitäten in Mainz ausgedehnten Tätigkeit. Es wurde jedoch festgestellt, daß er das Geld unterschlagen hatte.

Vermischtes.

Der Mann mit dem Riesenbart. Der Rentier Friedrich Engel ist im Alter von 78 Jahren in Wölkele gestorben. Engel besaß seinem hiesigen Hofe ein Vermögen; lange Zeit hindurch ließ er sich als Schachspieler im Berliner Schachklub sehen. Sein Vorkriegs war über anderthalb Meter lang und schloß im Geben nach 30 Zentimeter auf dem Boden.

Großes Brandunglück.

Wiesbaden, 12. Nov. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fand die Heinsdorfer Werke in der Nähe von Wiesbaden von einem Brand mit anschließender Explosion heimgesucht worden. Dem Unglücksfall sind fünfzig bis sechzig Tote zum Opfer gefallen; die Zahl der Verletzten beträgt etwa vierzig. Katastrophe und sonstige Hilfe war mit größter Beschleunigung zur Stelle. Der Schaden ist erheblich, doch dürfte der größte Teil der in Wälschenschaft gezogenen Fabrikanlagen in kurzer Zeit wieder betriebsfähig sein. Leider die Ursache hat sich bisher nicht bestimmen lassen.

Lezte Nachrichten.

Neue Tauchboot-Resultate:

16.000 Gr.-R.-T.

St. Petersburg, 13. Nov. (Kontin.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote im Sperrgebiet um England wurden wiederum 16.000 Gr.-Reg.-T.

vernichtet.

Von den versenkten Schiffen wurden zwei englische bewaffnete, wozu neuer tief beladen im englischen Kanal vernichtet. Unter den übrigen befand sich der engl. Dampfer „Sapele“, 3152 T., mit Stückladung von Liverpool nach der Westküste Afrikas.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Batoki am Jongo.

St. Petersburg, 13. Nov. Herr von Batoki, der wieder in das Meer eingetreten ist, steht zur Zeit am Jongo.

Feldre erreicht.

Frontverföhrung um ¼ der alten.

Während in Italien an der unteren Piave der Feind den 2 Kilometer breiten Flußabschnitt hält, dringen die Verbündeten in Gebirge unaufhaltbar vor. Schon haben sie von Belluno her Feldre erreicht, während sie weiter südlich den Brückenkopf Udor ertrünten. Rüdlich Belluno mühten abermals 10.000 Italiener die Waffen strecken, da ihnen verbündete Truppen dort im engen Flußtal den Weg verlegt hatten. Was an Kriegsmaterial und Gefährten noch im Gebirge steht, läßt sich nicht annähernd überblicken. Mit dem Erreichen der Piave-Linie und des Ortes Felice hat sich die Front allein gegenüber der alten Stellung vor Beginn der 12. Jongo-Schlacht fast um ¼ der gewaltigen Ausdehnung vergrößert.

Wie steht es in Petersburg?

St. Petersburg, 12. Nov. Seit Freitag ist kein Telegramm aus Petersburg eingetroffen, was die Gerüchte zu bestätigen scheint, daß die Eisenbahnverbindung zwischen Petersburg und Sankt Petersburg unterbrochen sei. Die in rüdlichen Finnland stehenden Truppen haben bisher noch keine Nachricht über die Vorgänge in Petersburg erhalten.

Die Ernennung Payers.

St. Petersburg, 12. Nov. (Kontin.) Seine Majestät der Kaiser haben allergnädigst geruht, den kaiserl. württembergischen Geheimen Rat Friedrich von Payer zum Stellvertreter des Reichskanzlers unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Titel Erzhelfer zu ernennen.

Hollands Verzicht.

St. Petersburg, 12. Nov. Die holländ. „Recht. Nachr.“ aus dem Haag melden, daß die holländischen Beziehungen zu England so gespannt, daß dortige leitende Kreise ernstlich mit einem englischen Verzicht, Truppen in Holland zu landen, rechnen. Während der letzten Nächte wurden deshalb alle verfügbaren Truppen nach Seeland geschickt.

Eine Verhütungsspielle für Holland.

Genf, 11. Nov. Die Agence Havas erklärt, daß die Behauptung einiger holländischer Blätter, wie „Nieuws van den Dag“, über eine geplante Zuweisung holländischer Gebiete an ein anderes Land in den Vorher möglichen Kreisen schärfstens bestritten wurde. Derartige sei nie erwogen worden.

Italienischer Kanonenverlust.

St. Petersburg, 12. Nov. Die Italiener haben die Hälfte der schweren Kanonen und ungefähr ein Viertel der gesamten Artillerie verloren.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Gerüchte über eine Entscheidungsschlacht bei Petersburg.

St. Petersburg, 13. Nov. Die „Tribune“ verbreitet eine Meldung über eine Schlacht zwischen den Bolschewiki und den Truppen Kerenskis, die wahrscheinlich aus der englischen Gesamtschaft in Stockholm stammt. Die Schlacht soll 10 Kilometer von Petersburg entfernt geschlagen worden sein. Jährlichschlacht Bolschewiki-Truppen sollen in Petersburg erzählt haben, Kerenski habe gesiegt. Alle Minister der alten Regierung außer Tschernomir und Konovaloff seien wieder befreit worden, außerdem soll sich aus der Stadtverwaltung den Bolschewiki, den internationalen Sozialisten und den revolutionären Sozialdemokraten ein Volksratsauschuss gebildet haben, den die Bolschewiki der Entente anerkennen. Maxim Gorkis Zeitung soll von den Bolschewiki abgeschwenkt sein.

Kerenski im Anmarsch auf Petersburg.

St. Petersburg, 12. Nov. Die „Neue Korrespondenz“ meldet aus Petersburg: Kerenskis Truppen nähern sich Petersburg. Eine Kosakendivision aus Finnland ist gleichzeitig im Anmarsch. Die Garison von Petersburg zieht von neuem eine schwankende Haltung wegen der Abweisung, Waffenbrüder zu bekämpfen. — Abwarten! Skobeleff erklärte gestern in einer Versammlung des Komitees für das öffentliche Wohl im adre, daß die Vereinigung der Eisenarbeiter, die Lenin unterstützt hatte, auf die Seite der provisorischen Regierung abgelenkt ist und den Befehlen der Extremisten nicht mehr Folge leisten will.

Truppen nach Irland.

Amsterdam, 12. Nov. Der „Natin“ meldet vom 10. November ohne jede weitere Erläuterung aus London das Eintreffen von sechs engl. Divisionen gemischter Waffengattungen in Dublin und Belfast.

Enthüllungen.

St. Petersburg, 12. Nov. Das „Dagblad“ meldet aus Petersburg: Die neue Regierung ließ am Sonntag erklären, daß sie drei Geheimverträge Kerenskis aufgefunden habe, die ohne Wissen der übrigen Minister abgeschlossen worden seien. Sie betreffen die Fortsetzung des Krieges. Ihre Veröffentlichung werde schon in den nächsten Tagen gleichzeitig mit der der Geheimverträge der Jorenregierung aus den Jahren 1912–1916 vorgenommen.

Brescia italien. Hauptquartier.

Giolitti beim König.

Jülich, 12. Nov. Nach römischen Meldungen der heutigen Blätter lehnen sowohl die Sozialisten als auch die neue Kammergruppe das Verlangen der Regierung ab, auf eine Aussprache zu verzichten. Deshalb ist mit erregten Auseinandersetzungen in der römischen Kammer zu rechnen. Das „Secolo“ bestätigt die Nachricht des römischen Berichterstatters, daß Giolitti in der kommenden Woche in der Kammer sprechen will. Dieser ist auf seiner Reise nach Rom in Mailand vom König empfangen worden. Angeblich war das die dritte Unterredung, die Giolitti seit Kriegsbeginn mit dem König gehabt hat. Die einseitige völlige Abberufung Brescias läßt darauf schließen, daß Brescia Hauptquartier geworden ist.

Nachdem von Rom morgen begründet die Möglichkeit des Aufgebens der Piave-Linie und eines weiteren Rückzuges des italien. Heeres. Der „Jülich. Tagespost“ meldet, daß die Räumung und Fortführung der italien. Bevölkerung sich auf Padua, Verona und Vizenza erstreckt. Bedeutungslos für die Vermeidung der Kriegslage sei die auffallend nüdtere Auffassung der Agentur Havas, die sich seit Montag offen auf den deutschen und österreichischen Seeresbericht stützt.

Die entrückten Vorkämpfer.

St. Petersburg, 12. Okt. Die Ententebotschafter haben beschlossen, keineswegs mit den Bolschewiki in omliche Unterhandlungen zu treten und unerschütterlich auf Russland zu verbleiben, falls sich die gesamte Armee tatsächlich den Bolschewiki anschließen sollte. Dem ungeachtet möchte Donnerstag Rudanow im Enolow-Institut einen Vortrag.

Jur Gottesdienstdordnung.

St. Petersburg, 12. Nov. Im Dom feiert, Gekouent am für Frau Margarete Schenl geb. Hartmann; 74. Jhr in der Stadtkirche Johanni für Frau Anna Maria Geibel; 8. Jhr in der Stadtkirche feierliches Jahrsamt für Josef Anton Trombetta und seine Familie. Das feierliche Jahrsamt für Frau Anna Margarete Sieber geb. Gorgas wird verlegt.

Verantwortl. für die Anzeigen: J. B. Oser, Hamburg.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Mein herzensguter Ehegatte, mein mir stets in Liebe und Sorge zugetaner Vater, Herr

Joseph Landsrath

Hauptlehrer a. D.

Ist heute, vormittags 3 1/2 Uhr, nach kurzem aber schmerzvollem Krankenlager im Herrn entschlafen, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Kirche. Ein Leben voll Liebe und Güte ist mit ihm dahingegangen. Achtundvierzig Jahre lang hat er in treuester Pflichterfüllung und Aufopferung seines Lehreramtes gewaltet. Alle, die seine Erfolge kennen, die er in bescheidenem Wirken erzielt hat, wissen ihn zu schätzen. Möge ihm die Himmelskrone zum Lohne werden!

Trauernd geben wir hierdurch von dem schweren Verlust, den wir erlitten haben, Kenntnis.

Oberlahnstein, den 11. November 1917.

7425

Adolphine Landsrath, geb. Rohde

Dr. jur. Joseph Landsrath, Referendar.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. November, nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 8 aus. Das Exequienamt beginnt am Donnerstag, den 15. November, morgens 6 1/2 Uhr.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber, treusorgender Vater und Großvater,

der Königl. Oberbahnassistent a. D.

Wilhelm Ludwig Pfeiffer

Inhaber des Königl. Kronen-Ordens 4. Klasse,

im kurz vollendeten 75. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Kinder
und Enkel.

Limburg (Lahn), den 10. November 1917.

7406

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. Mts., nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause Werner Sengerstraße 6 II aus statt.

Zur gefl. Beachtung!

Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß

Anzeigen für die Tagesnummer

nur bis 5 Uhr des Vorabends

angenommen werden können. Ausnahmen, auch bei Todesanzeigen, können aus technischen Gründen nicht gemacht werden.

7410

Die Geschäftsstelle des Nassauer Boten.

Ausgabe von Kartoffeln als Brotzubereitung.

Als Ersatz für Brot werden für den Monat November Kartoffeln abgegeben.

Die Abgabe erfolgt im Hofe der Werner-Sengerkaserne nach folgender Einteilung:

Am Mittwoch den 14. ds. Mts. von 8 Uhr vormittags für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich C. — Nachmittags von 2 bis 5 Uhr für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben D bis einschließlich E.

Am Donnerstag den 15. ds. Mts. von 8 bis 12 Uhr vormittags für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben F bis einschließlich H. — Nachmittags von 2 bis 5 Uhr für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben I bis einschließlich L.

Am Freitag den 16. ds. Mts. von 8 bis 12 Uhr vormittags für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben M bis einschließlich Q. — Nachmittags von 2 bis 5 Uhr für die Anwohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben R bis einschließlich Z.

Die Besuchszeiten sind jedesmal vor der Ausgabe im Rathaus Zimmer Nr. 13 abzugeben. An Selbstversorger werden keine Kartoffeln verabfolgt.

Limburg, den 12. Nov. 1917.

7421

Der Magistrat.

Ehrliches, fleißiges
Monatsmädchen
oder Frau
tagüber gesucht.
Dierzerstraße 13. 7419

Berfette Schneiderin
per sofort gesucht. 7417
Klosterhaus Schönebaum.

Monatsmädchen
gesucht. 7418
Zu erst in der Geschäftsst.

Sofort gesucht zu 2 Kindern
zuverlässiges Mädchen oder
einfaches Fräulein. Nähen
und Bügeln erwünscht. Beste
Zeugnisse unbedingt erforderlich.
7399

Frau E. Heuss
Bahnhofstr.

Kathol. braves
Mädchen
für Haushalt auf das Land
(Kindloses Ehepaar) baldigst
gesucht.
Angebote unt. 7361 an die
Expedition dieses Blattes.

Ein gutes Alderpfers

zu verkaufen.

Georg Josef Schug,
Niederbrechen.

Hebbräuner Dase

Sonntag abend abhanden gekommen. Abgeh. gegen Belohnung Diebst. 13. 7418

Auf Altes täglich 1 1/2 Liter
Biegenmilch gesucht
7378 Dierzerstr. 13.

Achtung!

Kaufe Schlachtpferde bis
zu Mark 1000.—. Unfall und
Küschlungen werden so-
fort prompt abgeführt.
5968 Simon Ehlig,
Herdemehrer,
Plätze 23, Telefon 237.

Eine schwere Stummthaler

Fahrkuh

hochträchtig zu verkaufen in
Zahr Str. Limburg.
Haus Nr. 116 7390

Möbl. Zimmer

mit Licht gesucht. Mitbenut-
zung von Küchenherd f. Mittag-
essen erwünscht. Angeb. unt.
7415 an die Exp. d. Bl.

Junger Ehepaar sucht baldigst

2 od. 3 Zimmerwohnung

zu mieten.

Offert. u. 7422 an die Exp.

Einfamilienhaus

auf dem Lande mit anschl. gr.
Garten per 1. Januar zu
mieten gesucht. Angeb. unter
7405 an die Exp. erb.

Freundl. möbl. Zimmer

nur an Frauen sofort oder
später zu vermieten. 7357
Röh. Exp. d. Bl.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Die Mitglieder des Ausschusses

werden hierdurch zu der am Sonntag, den 18. No-
vember 1917, nachmittags 2 Uhr im Schillerhof
des Hotels „Alte Post“, hier, stattfindenden

8. ordentlichen Ausschusssitzung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Mitgliederversammlung des
Hauptverbands deutscher Ortskrankenkassen
in Dresden.
2. Nachtrag zur Kassensatzung (Änderung der
§§ 18, 44 und 77, Einführung von Familien-
beihilfe).
3. Erwerb der Mitgliedschaft von Wohlfahrts-
vereinigungen.
4. Festlegung des Haushaltsvoranschlags für
das Geschäftsjahr 1918.
5. Wahl der Rechnungs-Kommission (§ 91 der
Kassensatzung).
6. Mitteilungen und Verschiedenes.

Die Unterlagen zu den Beratungsgegenständen
können vor den Ausschussmitgliedern ab 8 Uhr,
donnerstags von 9—1 Uhr im Büro der Geschäfts-
stelle (Zimmer 4) eingesehen werden. 1013

Limburg, den 8. November 1917.

Der Vorstand:

J. G. Bröck.

Versichere dein Schwein!

Die Schweineverluste nehmen täglich zu, was auf
die mangelnde Wartung, Fütterung und Pflege, Abwesen-
heit der Tierärzte, Mangel an Impfstoffen und anderes
mehr zurückzuführen ist. Eine Schweineversicherung gegen
alle Schäden einschließlich derjenigen, welche sich nach dem
Schlachten herausstellen, ist daher unerlässlich.

Man wende sich daher sofort an die

7404

„Salensia“

Versich.-Gesellschaft a. G. zu Halle a. Saale, gegr. 1888.
(Versicherungsgesellschaft von Viehhändlerverbänden) oder an
deren Bezirks-Geschäftsstelle Frankfurt a. M.:

Knöss & Co., Gesellschaft m. b. H.,
Frankfurt a. M., Dierzerstraße 5, Telefon Hanfa 1082,
sowie an Herrn Inspektor Fritz Bauer, Frankfurt a. M.,
Dierzerstraße 52. Die Gesellschaft versichert auch Pferde,
Rindvieh, Geflügel, Bienen, Bienen, Schafe und Hunde.

Bisher über 4 1/2 Millionen Mark entschädigt.

Vertreter und Reisebeamte überall gesucht!

Privat-Telefon

gut erhalten, billig abzugeben. 7316

Zigarrenfabrik Kremer,

Limburg.

Zur Bedienung der Zentralheizung ein

geeigneter Mann

gesucht.

Landesbankstelle.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche — Mützen — Degen

wasserdichte Bekleidung. 12

Willh. Lohndorf senior, Kornmarkt.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine liebe
Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Maria Metternich

geb. Hoffmann,

heute mittags 3 Uhr im Alter von 40 Jahren, nach
langem, schweren Leiden, öfters gestützt durch
den Empfang der hl. Sakramente, zu sich in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Johann Metternich VIII.

Steinfrenz, Limburg, Großhobach,

Frankreich, Russland, den 11. Novbr. 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Nov.,

vormittags 9 Uhr statt.

Margareta Schenk

findet am heutigen Dienstag nachmittags um 3 Uhr
statt. 7424

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Ableben und der Beerdigung meines unver-
gesslichen Mannes, unseres lieben Vaters, des Herrn
Johann Schlitt,
sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Marg. Schlitt.

Offheim, den 12. Novbr. 1917.

7380

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme
die uns während der Krankheit und dem Hinscheiden
unserer nun in Gott ruhenden teuren Entschlafenen
in so reicher Fülle zu Teil wurde, besonders den
ehrwürdigen Schwestern für die liebevolle Pflege,
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Leonhard Heinrichs und Kinder.

Limburg, 12. Novbr. 1917.

7340a

Ausgabe der Wagermilk.

Von Mittwoch den 14. ds. Mts. ab wird die
Wagermilk bei den Wagermilkverkäufern in der
Zeit von 11 1/2 bis 1 Uhr mittags ausgegeben.

Der erste Wagon Weizenfrucht wird voraussicht-
lich Donnerstag oder Freitag hier eintreffen.

Da ein kleinerer Wagon kommt, können nur
die Scheine Nr. 1 bis 200 beliefert werden. Die
Inhaber der anderen Scheine erhalten aus dem
weiten Wagon, der einige Tage später eintrifft.

Da beim Eintreffen sofort entladen werden
muß, so ist eine Bekanntmachung des Tages der
Ausgabe durch die Zeitungen voraussichtlich nicht
möglich und werden nur Plakate an mehreren
Stellen der Stadt ausgehängt.

Limburg, den 13. Nov. 1917.

7420

Städtische Lebensmittel-Verkaufsstelle.

An meinem am Donnerstag, 15. Novbr.

beginnenden bewährten 7379

Zuschneide-Kursus

können noch einige Damen teilnehmen.

Frau Maria Rindsfusser Wwe.,

Stefanshügel 3 part.

Tüchtiges, sauberes

Hausmädchen

gesucht. 7392

W. Benninghoven,

Weilburg im Taunus,

bei Frankfurt a. M.

Tüchtige

Hausmädchen

gesucht. 7408

Untere Schilde 21.

Ein tüchtiges

Monatsmädchen

vom Lande für morgens so-
fort gesucht. 7391

Röh. Exp. d. Bl.

Zur selbständigen Führung

eines bürgerlichen Haushalts

wird durchaus erfahrene,

katholische

Mädchen

in Dauerstellung gesucht.

Angeb. nebst Lohnansprüche

unt. 7319 an die Exp. d. Bl.

zu richten.

Dieses Manufaktur- und

Konfektions-Geschäft sucht

vorübergehend zur Ausfülle

einen

Deforateur.

Gefl. Offerten an die Exp.
d. Blattes unt. Chiffre 7414

Junger Kaufmann

sucht nachmittags Beschäfti-
gung. Off. u. 7398.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension ev. Klavier-
benutzung per sofort gefuch-

Ang. mit Preis an Anst.

Röh. Exp. d. Bl.

Mahlmühle

mit 2 Mahlgängen und einer

Puhgang zu verkaufen.

Angebote unt. 7358 an die

Exp. d. Bl.

Trauer-Zirkulare,

Trauer-Bildchen

und Dank-Karten

liefert in würdiger Aus-
stattung, reichhalt. Aus-
wahl, preiswert u. in kur-
zer Frist die Limburger

Vereinsdruckerei.